



NEW IDENTITY FOR ALUSHTA



Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler

Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung

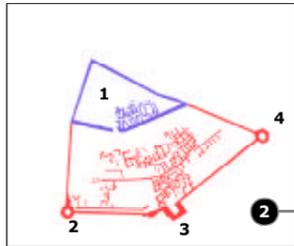


1



3

- 1 Stadtsilhouette mit Kirche, Moschee und Aluston
- 2 Aluston um die Jahrhundertwende
- 3 Blick vom heutigen Busbahnhof
- 4 Stadtsilhouette mit Moschee



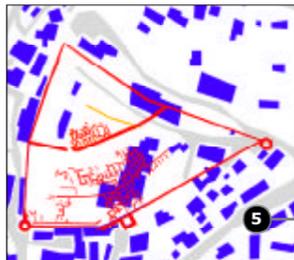
1

4

2

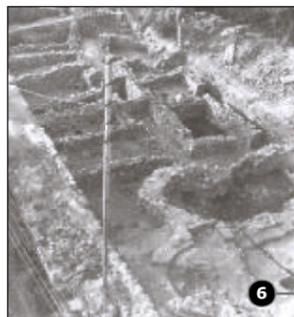


4



5

- 1 Aluston nach der Eroberung durch die Tataren
- 2 1. Areal der byzantinischen Festung Aluston die unter Kaiser Justinian im 6. Jahrhundert angelegt wurde.
- 2. "Ashaga Kule" Rundturm mit einem Durchmesser von 8 m und einer Höhe von 16m - der besterhaltenste Teil der 1380 errichteten genuesischen Festung.
- 3. "Orta Kule" rechteckige Turmanlage mit deutlich erkennbaren Bewehrungsmauern
- 4. "Chata Kule" nördlichster Turm in dessen unmittelbarer Nähe sich heute die Moschee befindet.
- 3 Plan der Tatarensiedlung innerhalb Alustons. Rechts oben erkennbare Reste von dem Nordturm
- 4 Jetztzustand der Festung - deutlich erkennbar ist der Flächenverbrauch der Bauruine des Sanatoriums mitten in der Festungsanlage - wodurch ein Großteil der historischen Substanz irreversibel zerstört wurde.
- 5 Überblendung mit dem Grundriss der Festung
- 6 Foto der in Plan 2 dargestellten Ausgrabung
- 6 Die letzte Ausgrabungsetappe dürfte im Zeitraum von 1987 - 1989 stattgefunden haben.
- 7 Die Bauruine des Sanatoriums.



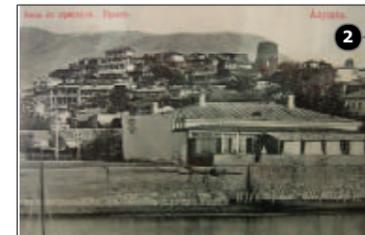
6



7



1



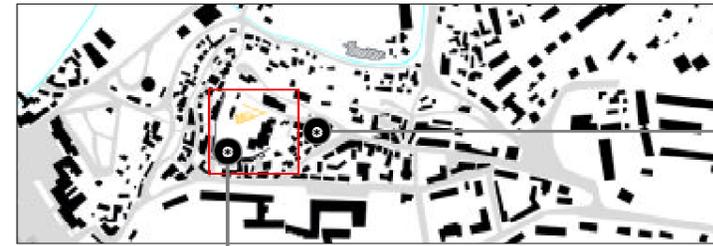
2



3



4



- 1 Das Gelände von Aluston - das es sich dabei um eine alte Festungsanlage handelt ist kaum erkennbar.
 - 2 Der Rundturm um 1900.
 - 3 und im heutigen Zustand einziger Hinweis auf die Festung der auch vom Meer aus zu sehen ist.
 - 4 Der rechteckige Turm - früher Haupteingang der Festungsanlage - heute Teil eines Privatgrundstücks.
 - 5 So wird die Festung heute präsentiert.
- Position der Festung und der Moschee im Gesamtkontext der Altstadt.



1



2



3



4



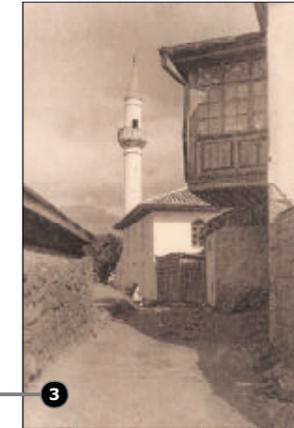
5



1

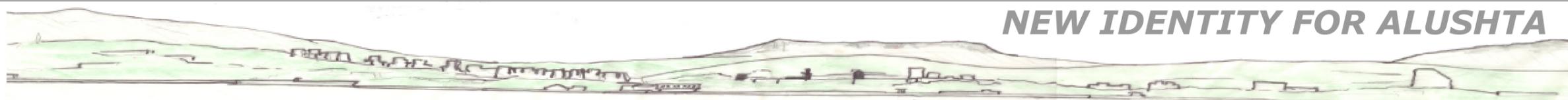
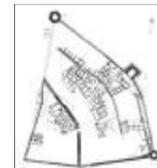


2



3

- 1 Schild an der alten Moschee
 - 2 Moschee heute
 - 3 Moschee mit Minarett vor dem Erdbeben von 1927
- Die Moschee ist ein bedeutender Identitätsträger, ist aber als solcher nicht zu erkennen



NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung

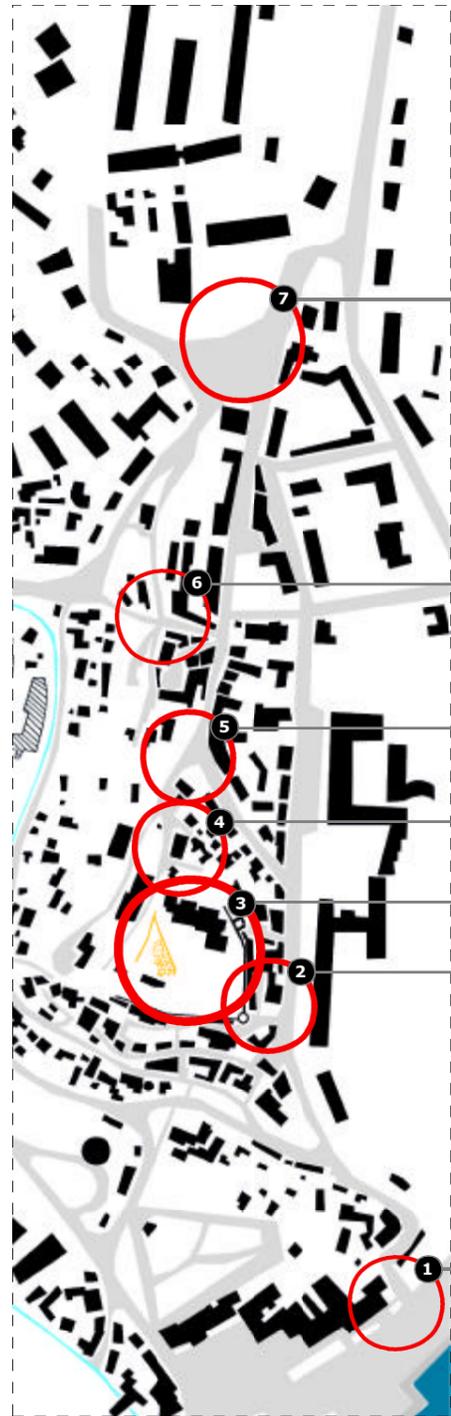


16.07.02 26



- .) Mauer freilegen
- .) Museum
- .) Ausgrabungen - Freilichtmuseum
- .) Neuer Zugang bei den Türmen
- .) Café
- .) Freiluftbühne
- .) Aussichtspunkte Meer - Stadt
- .) Beleuchtung bei Nacht
- .) Sanatorium abtragen
- .) Verbindung Rathaus - Aluston
- .) Baumbestand verringern um Sichtbeziehungen zu schaffen
- .) Fussgängerzone - Altstadt
- .) Werbung für Aluston und seine Geschichte
- .) Platzsituation bei Holzmonument neu gestalten
- .) Rekonstruktion der Moschee
- .) Aufwertung des Zugangs zur Kirche
- .) Architektonische Neufassung des Raums um die Aussichtsplattform
- .) Neue Verkehrsordnung / Stadtraumfassung
- .) Oberflächengestaltung
- .) Neuordnung des Basars
- .) Nachverdichtung am Hauptplatz
- .) Aufwertung der Flusspromenade
- .) Akzentuierung / Schaffung eines neuen Aussichtspunkt
- .) Klare Bauvorgaben im Altstadtbereich
- .) Werbung für Aluston und seine Geschichte
- .) Rekonstruktion der Moschee
- .) Aufwertung des Zugangs zur Kirche
- .) Neuordnung des Basars
- .) Nachverdichtung am Hauptplatz
- .) Aufwertung der Flusspromenade
- .) Akzentuierung / Schaffung eines neuen Aussichtspunkt

Die im Rahmen des Workshops mit den Lemberger Kollegen entwickelten Massnahmen zur Revitalisierung der Altstadt.



- 1 Zugang vom Meer nicht deutlich erkennbar, Dominanz des Postgebäudes verhindert Blick auf Aluston
- 2 unklare Bebauungsstruktur kein Zugang zur Festung trotz kleiner Parkanlage, Mauerring nicht erkennbar
- 3 Aluston ist nicht erkennbar - Grundstück liegt brach und wird von der Bauruine dominiert, es gibt keinen klaren Eingang zu dem Gelände
- 4 Ausgrabungen sind entweder zerstört oder sind überwuchert, war früheres Ortszentrum
- 5 Moschee ist als solches nicht zu erkennen, genauso wie die Position des nördlichsten Festungsturmes - Platzsituation unklar
- 6 Platzsituation unklar, keine klaren Raumkanten
- 7 Zugang zur Kirche ist unklar - eigentlich Verbindung zur neuen Stadt
- 8 keine deutlichen Raumkanten in der Platzsituation - Problem Verkehr & Parkplätze



Aus den vorausgegangenen Beobachtungen ergab sich für uns folgendes Entwurfsthema: **New Identity for Alushta** - dies soll über die Schaffung eines neuen Kulturbezirks am Gelände der alten Festung Aluston möglich werden.

Folgende Massnahmen sind für uns von Bedeutung: Ausgrabungsdokumentation - leichte Überdachung des Bereiches der ergrabenen byzantinischen Kirche und Festung

Freiluftbühne - Anlage in Kombination mit Resten des Sanatoriums als Bühne und Raum für Requisiten (schematische Skizze)

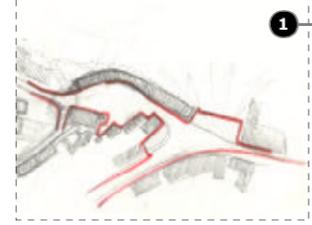
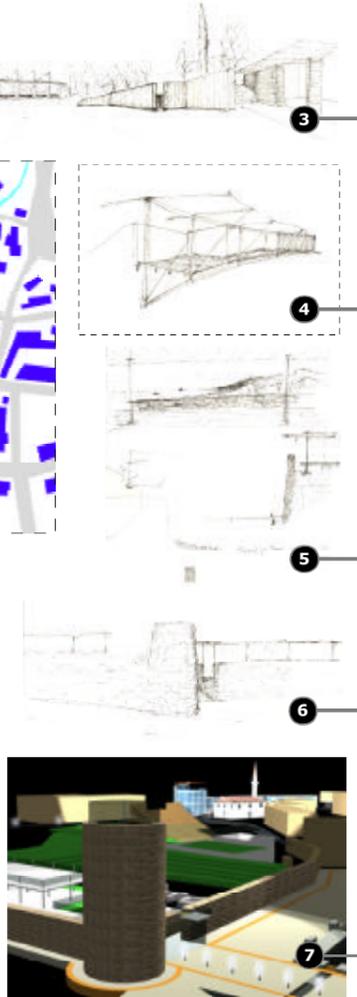
Neue Eingangssituationen

Aussichtsplattform - teilweise zweigeschossig um einen Überblick über das ganze Areal zu ermöglichen

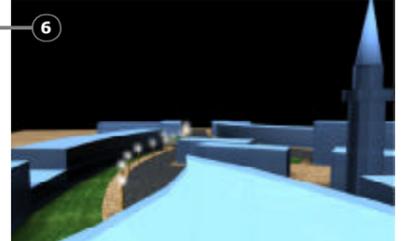
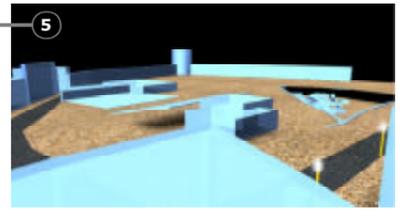
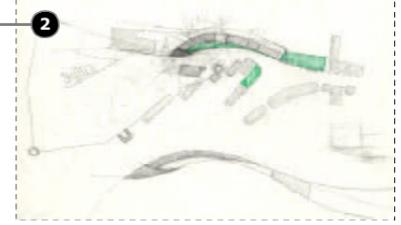
Allzweckbau der den Verlauf der alten Festungsmauer wieder sichtbar macht

Museum und neue Wohnbauten - als Ersatz für die abgetragenen Gebäude entlang der Festungsmauer

Bereich für Parkplätze entlang der Straße



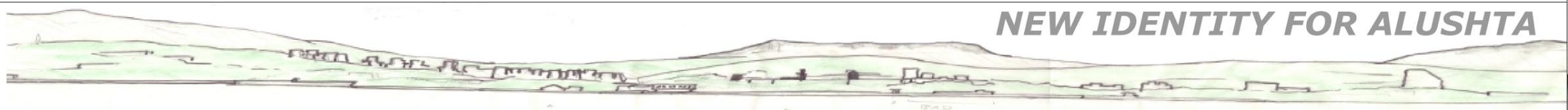
- 1 Erster Versuch zu erkennen was eine Stadtraumfassung in diesem Bereich bewirken würde.
- 2 Blick vom Rathaus in Richtung Aluston.
- 3 Erste Gedanken zur Neuordnung des Festungsgeländes mit Freiluftbühne, Ausgrabungsmuseum und Seminargebäude.
- 4 Skizze der Freiluftbühne, die im Areal des abzutragenden Sanatoriums errichtet werden soll. Da dieses auch als Teil der Geschichte des Geländes gewertet werden muss, sollen Reste der Mauern erhalten und in den neuen Baukörper integriert werden.
- 5 Skizze zur Aussichtsplattform, die als leichte Holzkonstruktion ausgeführt, ein Café beherbergend, einen gerahmten Blick auf das Meer bietet. Um die Mauern Alustons nicht weiter zu gefährden ist die Konstruktion deutlich von diesen abgesetzt.
- 6 Ein weiterer entscheidender Punkt ist die Schaffung eines neuen Eingangsbereiches zur Festung.
- 7 Skizze und Proberendering illustrieren diesen Gedanken.



- 1 Erste Skizzen und Renderings zum Versuch der Schaffung eines Platzes im Bereich des oberen Eingangs zur Festung. Dieser soll durch ein neues Gebäude, welches entlang eines Niveausprungs den Passanten direkt nach Aluston leitet gebildet werden.
- 2 Den Abschluss dieses Gebäudes bildet ein Kopfbau, welcher als Aussichtsplattform dient und gemeinsam mit der Moschee den Eingang zur ehemaligen Festung bekräftigt.
- 3 Dieser Kopfbau ist Teil des Museums, das in diesem Gebäude untergebracht wird. Die Aussichtsplattform ermöglicht dem Museumsbesucher, den Festungsbereich in seiner gesamten Ausdehnung wahrzunehmen - vom Rundturm über die Festungsmauern, die Ausgrabungen, den rechteckigen Turm bis hin zu dem sechseckigen Turm, dessen Standort als Sitzgelegenheit wieder erkennbar gemacht wird.
- 4 In der anderen Hälfte des neuen Bauwerks soll Wohnbau angelegt werden.
- 5 Erkennbar ist das verbindende Element der Lichterkette.



NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

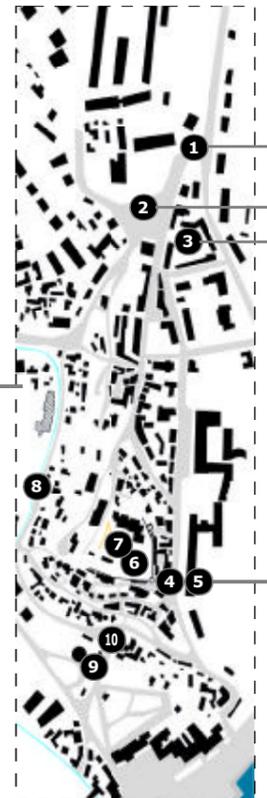


Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung



16.07.02 26

- 6 Die Reste der Festung ...
- 7 ... sucht man zum Teil vergeblich.
- 8 früherer Flußlauf unterhalb der Altstadt.
- 9 Busbahnhof - Verbindung nach Simferopol.
- 10 Der dörfliche Charakter in der Altstadt.



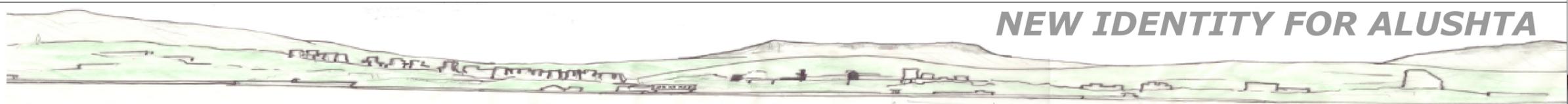
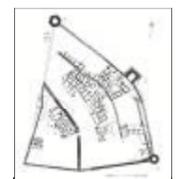
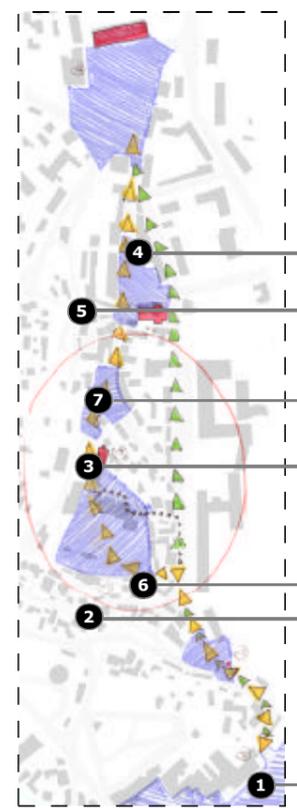
- 1 Das Rathaus - Repräsentationsbau aus realsozialistischer Vergangenheit.
- 2 Der großzügige Platz vor dem Rathaus.
- 3 Buntres Treiben am Markt
- 4 Ansicht der Festung von der Straße aus - in Konkurrenz mit der Nachbarbebauung.
- 5 Grünraum vor dem Rundturm der Festung.



- 1 Rathausurm
 - 2 Kirchturm
 - 3 Festungsturm
 - 4 Holzmonument
- Raumbildende Körper mit Identitätscharakter entlang der vorgefundenen Platzsituationen.



- 1 Strandpromenade
- 2 Am Weg vom Busbahnhof nach Aluston
- 3 Bereich hinter der Aussichtswarte
- 4 Platz vor der Kirche
- 5 Treppe im Altstadt kern
- 6 Weg an der alten Festungsmauer
- 7 Aussichtswarte



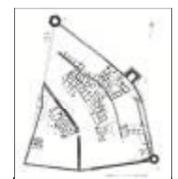
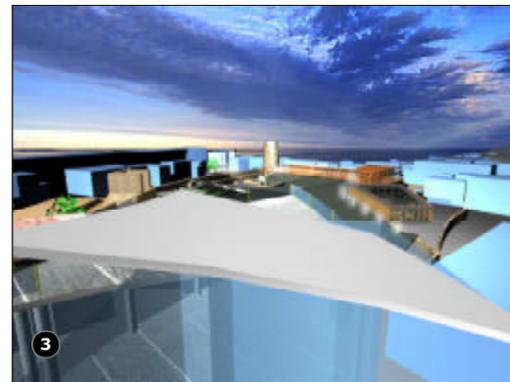
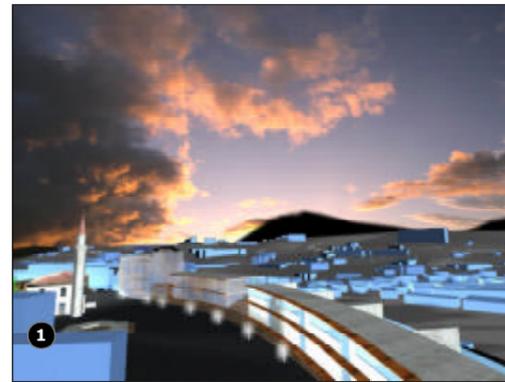
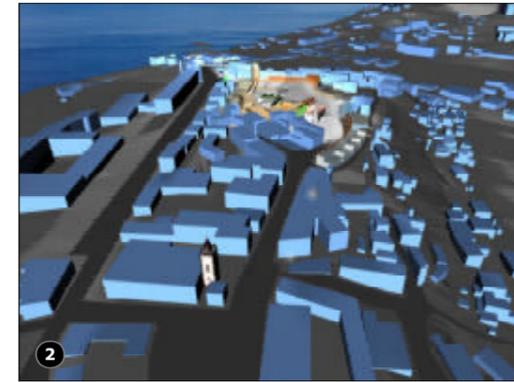
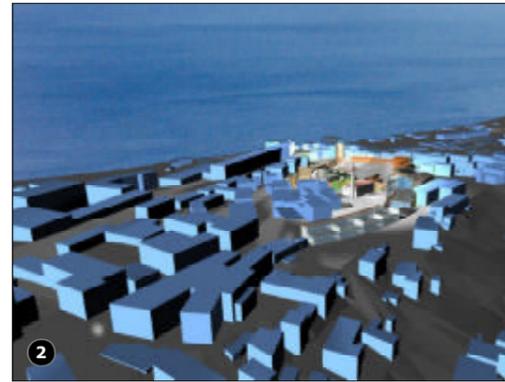
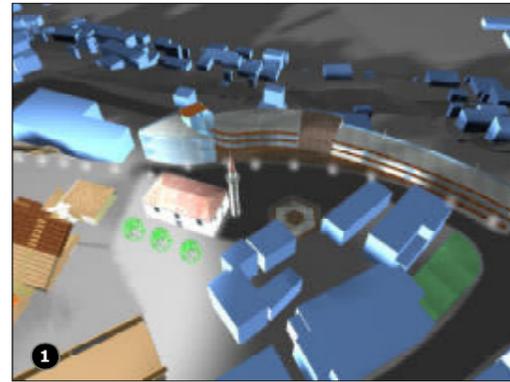
NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung





- 1 Platzsituation Oberer Eingang
- 2 Blick auf das Planungsgebiet von Norden
- 3 Blick über Alushta von der Aussichtsplattform des Museums

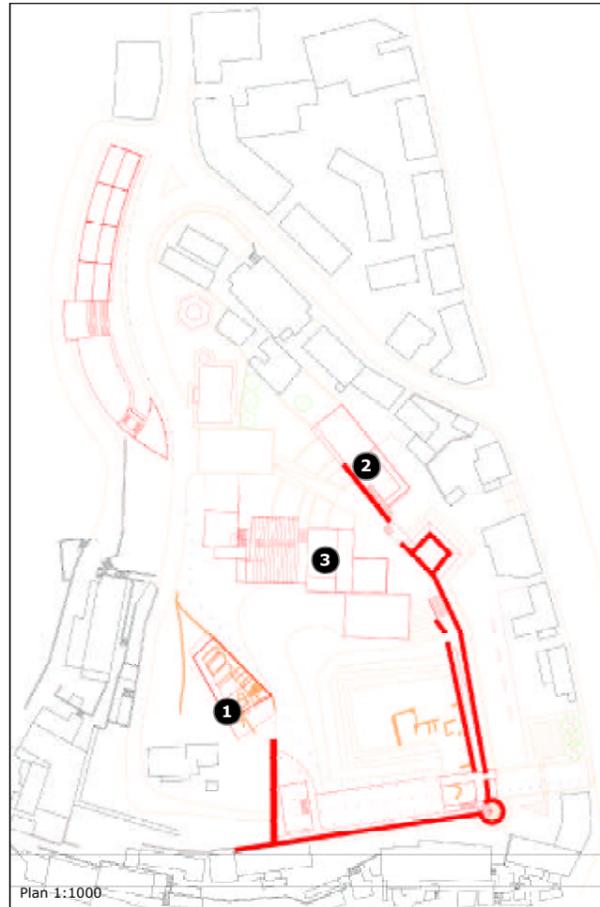


NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

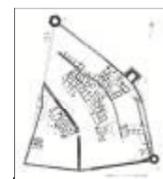
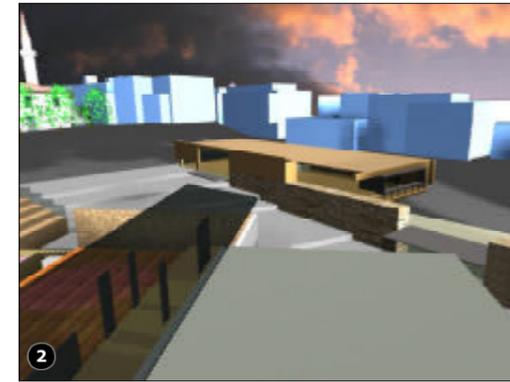
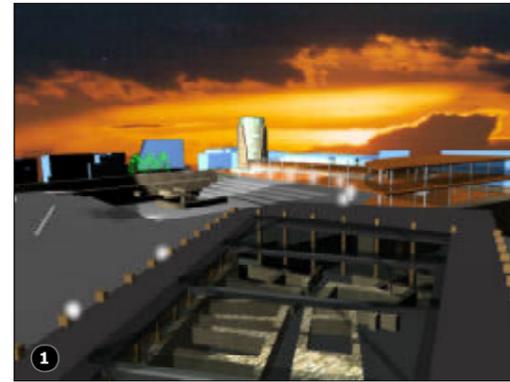
Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung



16.07.02 26



- ① Ausgrabungsüberdachung
- ② Seminargebäude
- ③ Freilufttheater



NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

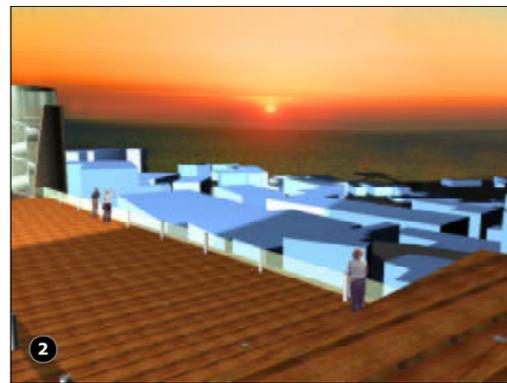
Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung



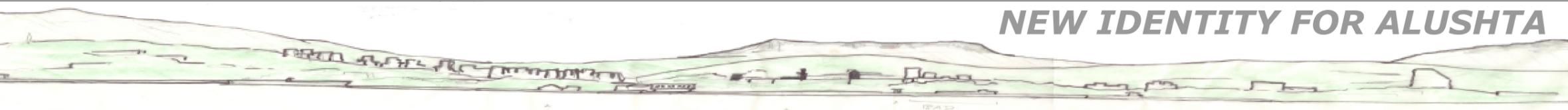
16.07.02 26



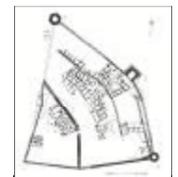
- 1 Neuer Zugang beim Turm
in diesem Bereich werden Ausgrabungen freigelegt
- 2 Aussichtsplattform



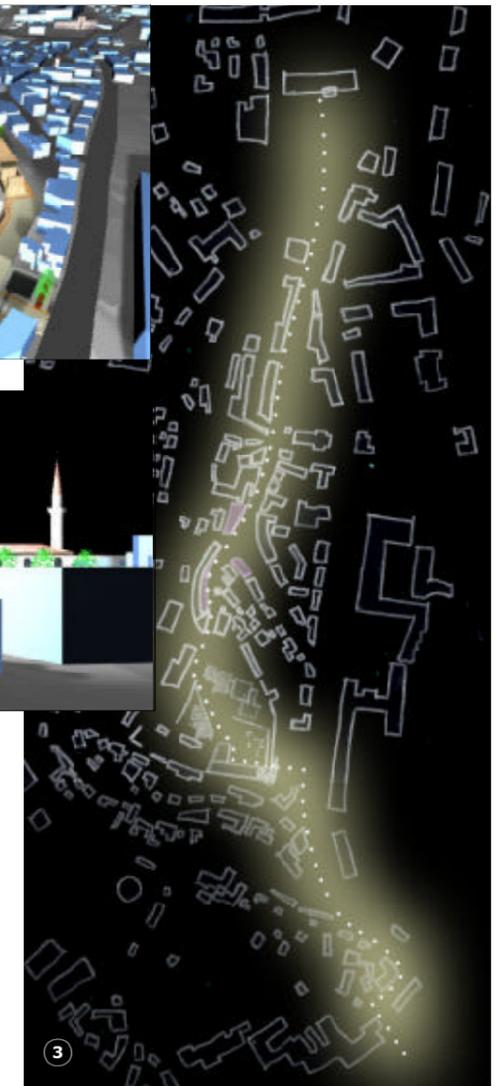
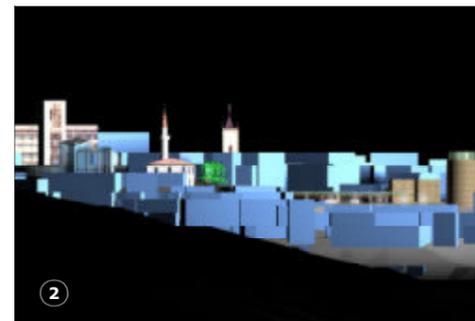
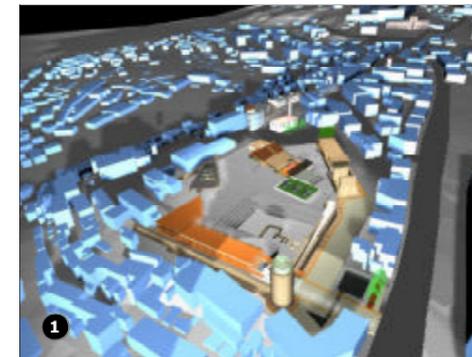
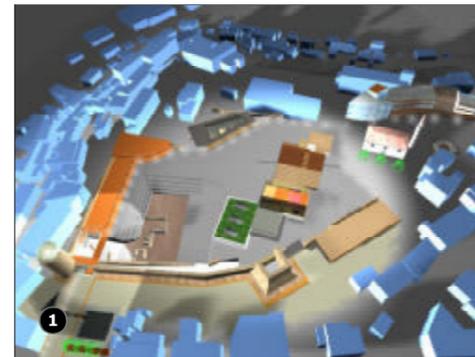
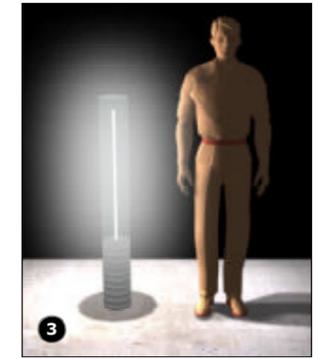
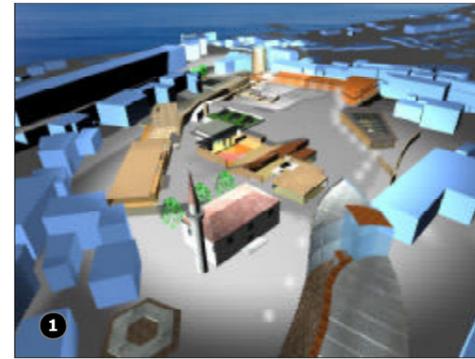
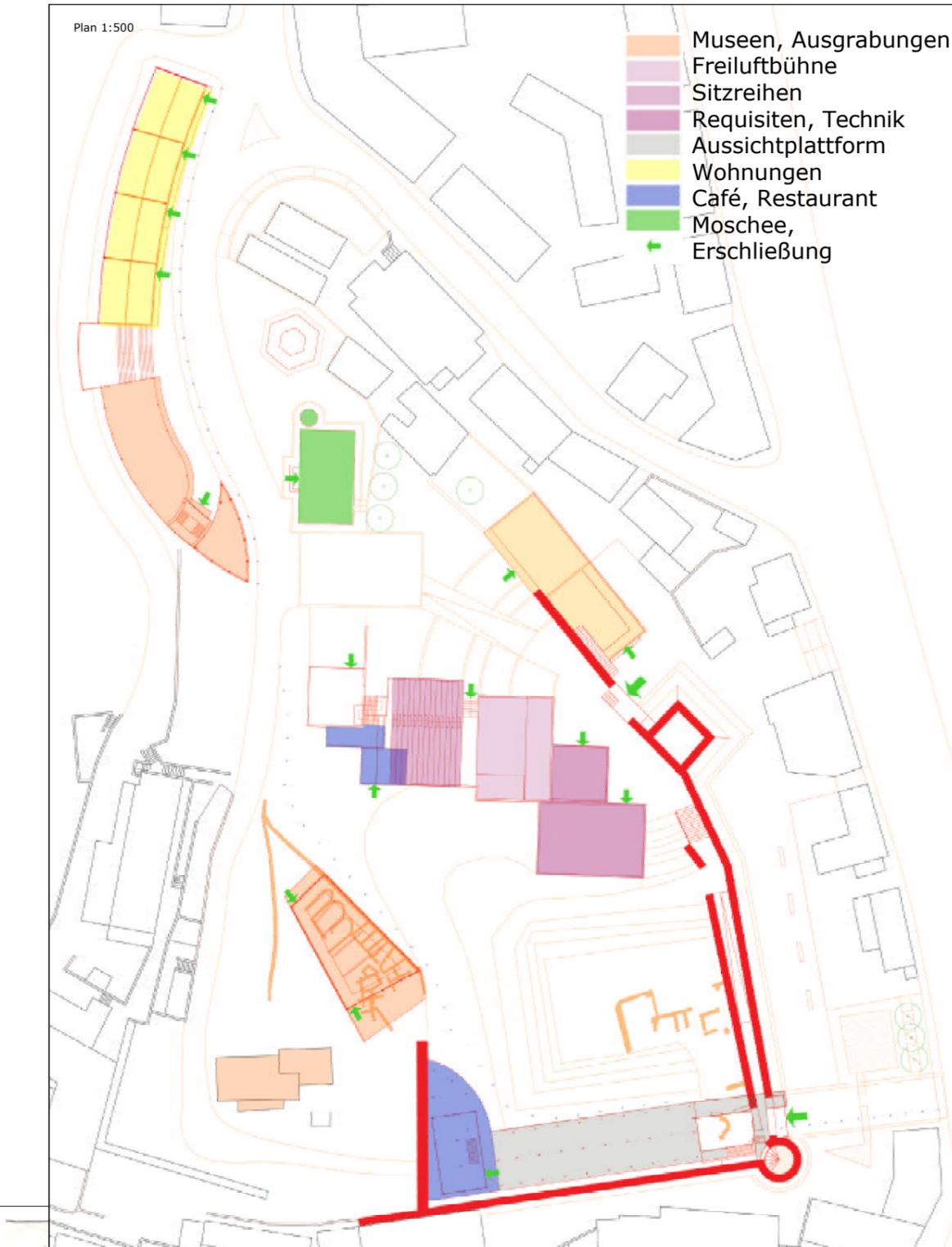
NEW IDENTITY FOR ALUSHTA



Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung



16.07.02 26



1 Planungsgebiet Overview
2 Visualisierung der Gebäudehöhen
3 Aneinanderreihung von Leuchtkörpern als verbindendes Element
 Leuchtkörper mit einer Höhe von 1,50 Meter verbinden die wichtigen Platzbereiche der Altstadt von Alushta an der Achse Rathaus - Meer.

NEW IDENTITY FOR ALUSHTA

Krimprojekt 2002 Alushta - Christian Scharf - Stefan J Hietler
 Klaus Semsroth - Andreas Hofer - Institut für Städtebau und Raumplanung

